

Medienmitteilung vom 28. August 2017

bauenschweiz: Nein zur 2. Etappe Teilrevision RPG

bauenschweiz lehnt die Revisionsvorlage zur Änderung des Raumplanungsgesetzes ab. Die Vorlage ist im zentralen Punkt, dem Bauen ausserhalb der Bauzone, unausgereift. Es fehlt ein zukunftsgerichtetes Konzept mit klarer Zielvorstellung für den Umgang mit den Landschaften der Schweiz.

Den vorgelegte Planungs- und Kompensationsansatz und die Beseitigungsaufgabe beurteilt bauenschweiz grundsätzlich als Schritt in die richtige Richtung. Die Ansätze sind aber noch nicht ausgereift und mit Blick auf den Strukturwandel in der Landwirtschaft kaum zukunftsorientiert. Den Forderungen zur Verbesserung der Bauqualität ausserhalb der Siedlungen und zum Erhalt des Kulturerbes wird zu wenig Rechnung getragen.

Die Vorlage kommt denn auch zeitlich zu früh, sind doch die Kantone gegenwärtig mit der Umsetzung der Innenentwicklung voll ausgelastet.

Die in die Vernehmlassung geschickten Änderungen zur funktionalen Zusammenarbeit (Stärkung der Planungspflicht) und zur Planung im Untergrund unterstützt bauenschweiz im Grundsatz. Die Interessenabwägung als Planungspflicht einzuführen ist richtig, müsste aber umfassender als in der Vorlage vorgeschlagen, ausgestaltet sein.

bauenschweiz lehnt die Vorlage ab.

Kontakt:

Benjamin Wittwer, Direktor bauenschweiz, T 079 275 07 06

bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft mit rund 70 Mitgliedorganisationen. Sie gliedert sich vorab in die vier Stammgruppen Planung, Bauhauptgewerbe, Ausbau und Gebäudehülle sowie Produktion und Handel. Die Bauwirtschaft generiert einen jährlichen Umsatz von gut 65 Milliarden Franken und beschäftigt rund 500'000 Arbeitnehmende.